

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Neubau der Hörsäle für die Naturwissenschaften



Anlass der Baumaßnahme

Der Neubau ist ein Hörsaal- und Seminargebäude der Naturwissenschaften für die Fachbereiche Chemie und Physik.

Bereits in der Planungsphase des Neubaus der Chemie wurden sowohl die Flächen als auch die Standorte für die Erweiterung der Bibliothek, der Hörsäle und des zweiten Bauabschnitts (Physikalische Chemie) vorgesehen.

Entwurfsidee/Städtebau



Infotafel

Bereich des Lehrgebäudes erfolgt der Anschluss an die Chemiegebäude. In dem dort unter dem Obergeschoss vorhandenen Freiraum befindet sich der Haupteingang mit einer unmittelbaren Zuordnung zum Flur, den Lehrbereichen und der Mensa. Von dort erstreckt sich das Gebäude parallel zur Bibliothek in südlicher Richtung mit Ausrichtung zum Fachbereich der Physik und zu den Gebäuden des Fachbereichs Mathematik.

Funktion des Gebäudes



Ansicht Hörsaal

und der so genannte kleine Hörsaal sind mit einer mobilen Wand getrennt. Hier kann bei Bedarf ein großer Raum geschaffen werden.

Im Anbindungsbereich zu dem vorhandenen Gebäude sind die Toilettenräume, die Garderobe sowie die Teeküche angeordnet.

Die Formensprache des Umfeldes aufnehmend, wird ein direkter Bezug zur westlich gelegenen Bibliothek hergestellt. Verputzte Wandflächen mit integrierten Alupfosten-Riegel-Fassadenteilen und das extensiv begrünte Flachdach sind die prägenden Bestandteile des äußeren Erscheinungsbildes. Im südlichen

Die Hörsäle verfügen über Vorbereitungsräume im Untergeschoss. Ebenfalls im Untergeschoss, in direkter Nachbarschaft zu den Hörsälen, befinden sich Räume für die fachspezifischen Sammlungen. Bei den ansteigenden Hörsälen ist der Zugang über das Untergeschoss und das Erdgeschoss möglich. Der Seminarraum



Ansicht Hörsaal

Energetischer Standard

Die Planung des Gebäudes erfolgte nach den Anforderungen der Bauphysik. Sie berücksichtigt den Standard der Energieeinsparverordnung.

Landespflegerische Maßnahmen

Die flach geneigten Dächer sind extensiv begrünt. Der Abfluss des Regenwassers wird so verzögert und allmählich den Verrieselungsflächen zugeführt.

Barrierefreier Ausbau



Ansicht Treppenaufgang

Hörsäle, Seminarräume und alle Nebenräume im Untergeschoss und im Erdgeschoss sind barrierefrei erschlossen. Diese Räume entsprechen den Belangen behinderter, beziehungsweise mobilitätseingeschränkter, Menschen.

Ein Aufzug verbindet Untergeschoss und Erdgeschoss. Ein besonderes Leitsystem mit Infotafeln und Hinweisen in Blindenschrift erlaubt es Personen mit Sehbehinderung, selbstständig alle relevanten Räume zu erreichen.

Rahmendaten

Mietfläche	ca. 1.665 m ²
Bruttorauminhalt	rd. 15.000 m ³
Baukosten	ca. 7,3 Mio. Euro
Baubeginn	Dezember 2005
Fertigstellung	September 2008

Bauherr

Landesbetrieb
Liegenchafts- und Baubetreuung

Immobilienmanagement

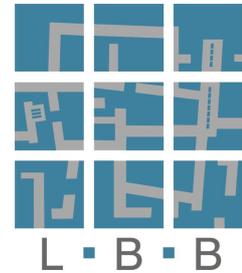
Claudia Engelmann
Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz

Projektmanagement

Dr. Lothar Lukoschek,
LBB-Niederlassung Mainz

Projektleitung

Bettina Baldus
LBB-Niederlassung Mainz



Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB) ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der durchschnittlich erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt rund 7 Mio. Euro. Die Bilanzsumme liegt bei 2,2 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.750 Gebäude mit einer Mietfläche von 2,8 Mio. m². Hierzu gehören Bürogebäude wie z.B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z.B. Universitäten, Fachhochschulen, Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Weiterhin erfolgen Baumaßnahmen für das Land an Burgen und Schlössern sowie für den Bund an Kasernen, Flughäfen und Pipelines in Rheinland-Pfalz.

Das Unternehmen verfügt niederlassungsübergreifend über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches außerdem in den Competence Centern für Energiemanagement, regenerative Energien, Bau von Pipelines und Kraftstoffversorgungsanlagen, Brandschutz, Schadstoffsanierung, Trinkwasserhygiene, Wertermittlung, Koordination des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes auf Baustellen (SiGeKo) sowie Projektsteuerung gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut.

Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz. Der Landesbetrieb LBB ist 1998 aus der ehemaligen Staatsbauverwaltung hervorgegangen.

Kontakt / Presse

Markus Ramp, Pressesprecher / Leiter Unternehmenskommunikation
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz (Landesbetrieb LBB)
Zentrale Mainz
Rheinstraße 4E, 55116 Mainz
Postfach 3008, 55020 Mainz
Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36
Fax: (0 61 31)-2 04 96-251
E-Mail: rampmarkus.zentrale@lbbnet.de